Zeitschrift: Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen =

Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie

Band: 42 (1962)

Heft: 2

Artikel: Boulangerit und Jamesonit als alpine Kluftmineralien

Autor: Weibel, Max / Köppel, Victor

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-32684

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurze Mitteilungen zur Mineralogie der Schweiz

Boulangerit und Jamesonit als alpine Kluftmineralien

Von Max Weibel und Victor Köppel (Zürich)

Mit 3 Textfiguren

Abstract. Boulangerite and Jamesonite are described from Alpine veins in the Val Tavetsch, Grisons, Switzerland.

Aus dem Vorderrheingebiet im Bündner Oberland wurde verschiedentlich Antimonit als Zerrkluftmineral beschrieben (Parker, 1954, S. 109—111).

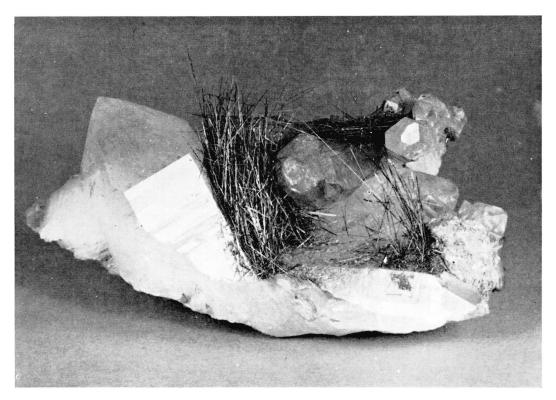


Fig. 1. Boulangerit auf Quarz, Piz Muraun (südöstlich von Disentis). Natürliche Grösse. (Photo Baur, Sammlung ETH, Zürich.)

Die Identität dieser Stufen ist offenbar nie angezweifelt worden. Tatsächlich handelt es sich aber teils um Boulangerit, Pb₅Sb₄S₁₁, teils um Jamesonit, Pb₄FeSb₆S₁₄. Antimonit kommt als Kluftmineral in diesem Gebiet anscheinend nicht vor.

Die Ausbildung der beiden Mineralien ist etwas unterschiedlich. Bei dem Vorkommen, das in der Literatur als Piz Muraun (südöstlich von Disentis) verzeichnet ist, treten locker verfilzte, sehr feinstrahlige Aggregate eines Erzminerals auf (Fig. 1). Röntgenographisch erweisen sich diese Nadeln als Boulangerit. Die untersuchte Stufe ist auch in Parker (1954, Tafel 19 gegenüber S. 113) abgebildet und fälschlich als Antimonit beschrieben. Spektralanalytisch lassen sich Pb und Sb, jedoch kein Fe erkennen.

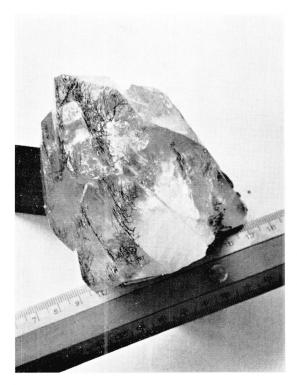


Fig. 2. Jamesonit in Quarz, Val da Claus (südlich von Sedrun). ½ natürliche Grösse. (Photo Dr. Adrian, Naturhistorisches Museum, Bern.)



Fig. 3. Jamesonit in Quarz, Val da Claus. Erzanschliff, Vergrösserung $20 \times$.

Ahnliche Nadeln findet man manchmal als metallglänzende Einwachsungen in Quarzkristallen, die zumeist aus der Gegend südlich von Sedrun stammen. Im Val da Claus unterhalb Surrein am Eingang des Val Nalps fand 1961 der Strahler Tumaisch Curschellas wiederum verschiedene derartige Quarze. Der grösste und schönste Kristall (Fig. 2) befindet sich im Naturhistorischen Museum in Bern, während kleinere Bruchstücke zur Untersuchung von uns erworben wurden.

Die nadeligen Einschlüsse sind hier Jamesonit. Der Verdacht auf Jamesonit wurde durch eine Spektralaufnahme erweckt, wo neben Sb auch Pb und Fe

in Erscheinung traten. Erzmikroskopisch und röntgenographisch konnte die Vermutung bestätigt werden. Das Röntgendiagramm stimmt mit dem von Jamesonit aus Cornwall völlig überein.

Die Jamesoniteinschlüsse zeigen im Erzmikroskop folgendes Bild (Fig. 3):

Gefüge

Nadeln mit rhombenförmigem Querschnitt, randlich verwit-

tert, Zwillingslamellierung parallel Längsrichtung.

Spaltbarkeit Reflexionsvermögen schlecht, senkrecht Längsrichtung. wenig unter dem von Bleiglanz.

Reflexionsfarbe

weiß bis crème.

Pleochroismus

an Korngrenzen deutlich.

Anisotropie Ätzverhalten hoch (in Luft wie in Öl), blaue und grüne Töne vorherrschend. konz. KOH erzeugt nach 60 sec. einen leichten, bräunlichen

Beschlag.

Das Auftreten dieser Erzmineralien, die sonst auf zentralalpinen Klüften unbekannt sind, lässt eine ehemalige Beeinflussung der Paragenese durch Erzgänge vermuten. Boulangerit ist bisher aus der Schweiz nicht wissentlich beschrieben worden. Jamesonit kannte man lediglich als Begleiter von Bleiglanz auf Erzgängen in der Trias Graubündens.

Literatur

Berry, L. G. (1940): Studies of mineral sulpho-salts: II. Jamesonite from Cornwall and Bolivia. Min. Mag. 25, 597—608.

Berry, L. G. and Thompson, R. M. (1962): X-ray powder data for ore minerals: the Peacock atlas. Geol. Soc. Amer. Memoir 85, New York.

Parker, R. L. (1954): Die Mineralfunde der Schweizer Alpen. Wepf & Co. Verlag, Basel.

RAMDOHR, P. (1960): Die Erzmineralien und ihre Verwachsungen. Akademie-Verlag, Berlin.

Institut für Kristallographie und Petrographie der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich.